

Mode-Inspiration aus der Tracht

Sarah Gwiszcz entwickelt eigenes Modedesign

KURT PHILIPP BRENDEL

Die Lübbenauer Modedesignerin Sarah Gwiszcz hat 2014 ihr eigenes Modelabel *Wurlawy* gegründet und überzeugt schon seit einigen Jahren mit ganz besonderen Kreationen, die jedem Betrachter einen Hauch von Spreewald vermitteln. Doch wie kam die Designerin dazu, moderner Mode eine folkloristische Note zu geben?

Liebe zum Spreewald beflügelt zu verrückter Idee

In ihrer Kindheit hätten sie die Trachten noch nicht so interessiert, erklärt Sarah Gwiszcz. „Man kennt es ja hier im Spreewald und ist an die Trachten gewöhnt.“ Sie selbst habe auch einmal an einem Trachtenumzug teilgenommen. Da habe sie eine alte sorbische Tracht getragen, die sie aufgearbeitet hatte. Die Entwicklung zur Designerin mit

dem gewissen traditionellen Etwas begann vor ein paar Jahren in Berlin. Sarah Gwiszcz studierte Modedesign in der Metropole. Doch die Liebe zum heimatischen Spreewald beflügelte sie zu einer auf den ersten Blick verrückten Idee: ein eigenes Spreewald-Modelabel. Schon zu dieser Zeit entdeckte sie die Welt der Trachten als eine mögliche Marktlücke.

Sie beschäftigte sich inhaltlich mit der Trachten-Thematik. Wie groß das Trachtengebiet der Niederlausitz eigentlich ist, hätte sie zum Beispiel nie gedacht. Ihre Abschlusskollektion im Studium gestaltet Sarah Gwiszcz ihrer neuen Idee entsprechend: „Die sorbische/wendische Tracht hat mich einfach inspiriert.“ Nach dem Studium machte sich die Mode-Designerin im Jahr 2014 mit ihrem Modelabel *Wurlawy* selbstständig.

Berliner Fashion-Week 2015

Der Anfang begann bescheiden: Sie eröffnete ein kleines Atelier in Ragow. Doch relativ schnell nahm die Erfolgsgeschichte Fahrt auf, erinnert sich Sarah Gwiszcz: „Auf der Fashion-Week 2015 in Berlin hatte ich mein Debüt. Da war ich überall in den Tageszeitungen.“ Allein dadurch sei die Nachfrage enorm gestiegen.



ABB.: SARAH GWISZCZ

Wurlawy-Braut, Fashion Week 2015

Mit dem Jahreswechsel 2018 zu 2019 zog sie schließlich in ihr neues Modegeschäft in der Lübbenauer Altstadt. Dort sind in den Schaufenstern ihre neuesten Kreationen zu sehen. Der Standort sei auf jeden Fall eine gute Wahl gewesen: „Ich bin hier ein bisschen näher an den Tourismus gerückt. Es hat sich allein dadurch noch weiter herumgesprochen.“ Zuvor hatte sie ihr Geschäft in der Lübbenauer Neustadt.

Von Jugendweihe bis 80. Geburtstag

Was die Kundschaft betrifft, könnte Designerin Sarah Gwiszcz nicht den typischen Liebhaber ihrer Mode benennen: „Wir haben einige Touristen als Kunden, die sich etwas anfertigen lassen. Wir haben aber auch viele Ein-

heimische.“ Das beginne schon mit speziellen Wünschen und Anfertigungen zur Jugendweihe, zum Abi-Ball oder auch zum 80. Geburtstag. Von Jung bis Alt gäbe es auf jeden Fall eine Nachfrage, erklärt die Modeschöpferin: „Es sind Leute, die etwas Extravagantes und diesen Folklore-Touch wollen.“

Die Kleider sind Einzelanfertigungen, bei denen sich die Kundin ganz individuell Muster und Farbe aussuchen könne. Für Kombinationsfreude ist die Spreewald-Designerin immer wieder offen. Aber auch viele kleine und feine Souvenirs, wie etwa selbst gemachte T-Shirt-Pins, Caps und Schmuck seien sehr beliebt bei den Kunden. Auch diese Artikel sind inspiriert vom Spreewald und seiner schönen Natur.

Alltagsmode mit Folklore

Was zeichnet die Mode von Sarah Gwiszcz aus? Die Modedesignerin betont, dass ihre Modelle nicht als moderne Trachten angesehen werden sollten: „Es ist Alltagsmode mit einem kleinen Touch Folklore.“ Sie hebt außerdem hervor, dass bisher noch kein Designer in Deutschland in ähnlicher Weise sorbische Tracht in moderner Mode verarbeitet habe. Zwar gäbe es die bekannten bayerischen Dirndl, aber ein modernes Pendant für die Spreewald-Trachten habe es hingegen noch nicht gegeben.

Sarah Gwiszcz entwirft auch Brautmode. Und nicht einfach nur Hochzeitskleider, wie sie überall auf der Stange zu bekommen wären. Es ist Brautmode



Sarah Gwiszcz (links) und Josephine Bürger (vorangeig für Verkauf zuständig) vor dem Atelier in der Lübbenauer Altstadt